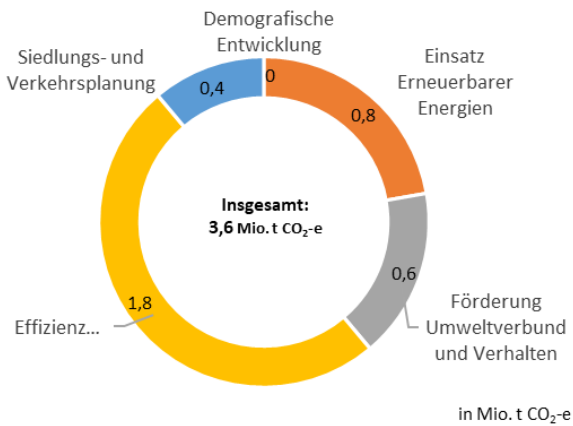


Hintergrund

Der NVR hat im Jahr 2016 ein Klimaschutzteilkonzept Mobilität für das NVR-Gebiet veröffentlicht. In diesem werden die aktuellen Treibhausgasemissionen des gesamten Verkehrssektors sowie Minderungspotenziale berechnet. Außerdem werden acht Maßnahmen zur konkreten Umsetzung in einem Werkzeugkoffer zusammengestellt.

Einsparpotenziale des Klimaschutzszenarios



Klimaschutzteilkonzept „Mobilität für das Rheinland“:
https://www.nvr.de/fileadmin/Dateien_NVR/Downloadcenter/Mobilitaetsentwicklung/NVR_Klimaschutzteilkonzept_Abschlussbericht.pdf

Einsparpotenziale im Verkehr im NVR-Gebiet

In einer CO₂-Bilanz wurden die Emissionen des Verkehrssektors im NVR für die Jahre 2008-2014 zusammengestellt.

Daraus wurden zwei Szenarien für das Jahr 2030 gebildet: Das Trend-Szenario ohne große Klimaschutzbemühungen und das Klimaschutz-Szenario unter Berücksichtigung aller technisch-wirtschaftlich ausschöpfbaren Maßnahmen.

- Verkehrsemissionen im NVR 2014: 9,9 Mio. t CO₂
- Trend-Szenario 2030: 8,9 Mio. t CO₂ (-10 %)
- Klimaschutz-Szenario 2030: 6,3 Mio. t CO₂ (-37 %)

Mit dem Klimaschutzszenario könnten die Klimaschutzziele des Bundes für 2030 eingehalten werden, mit dem Trend-Szenario nicht.

Den größten Anteil im Klimaschutz-Szenario vereint der Bereich „Effizienz und Regulierung“ auf sich. Hierunter fallen die Maßnahmen „CO₂-Grenzwerte für Pkw“ oder die „Ausweitung und Weiterentwicklung der LKW-Maut“.

Der Einsatz Erneuerbarer Energien im Personenverkehr, die Förderung des Umweltverbundes und die Siedlungs- und Verkehrsplanung sind ebenfalls wichtige Säulen für die Erzielung der Einsparungen.

Die demografische Entwicklung hat dagegen keinen Einfluss auf die Emissionsentwicklung.

Maßnahmen des Werkzeugkoffers in der Übersicht

Für den Werkzeugkoffer wurden acht Maßnahmen mit lokalen und regionalen Stellschrauben entwickelt:

<p>1 Umweltfreundliches Pendeln im Rheinland voranbringen</p>	<p>2 Mit Mobilstationen die Vernetzung der Mobilität fördern</p>	<p>3 Mobilitätsmanagementkompetenz der Kommunen fördern</p>	<p>4 E-Mobilität bei verschiedenen Verkehrsträgern fördern</p>
<p>5 Umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Touristen</p>	<p>6 Mobilitätsoptionen im ländlichen Raum erhalten und erweitern</p>	<p>7 Digitale Vernetzung der Mobilität im Rheinland forcieren</p>	<p>8 Umweltfreundliche Mobilität in der Siedlungsentwicklung</p>

Maßnahmen des Werkzeugkoffers und ihre Stellschrauben

Umweltfreundliches Pendeln im Rheinland voranbringen

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Parkraumbewirtschaftung • kommunale Fahrradinfrastruktur • Carsharing • Bikesharing • Verkehrssicherheit • Betriebliches Mobilitätsmanagement
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrliches/Tarifliches ÖV-Angebot • Elektrifizierung des SPNV • Radschnellwege

Umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Touristen im Rheinland

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Touristen im Rheinland
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunenübergreifende Radwegeplanung • Radschnellwege • Untersuchungen zu Fahrradtourismus im ÖPNV • Broschüre „Umweltfreundlicher Tourismus im Rheinland“

Mit standardisiert gekennzeichneten Mobilstationen die Vernetzung der Mobilität fördern

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Standortfindung • Gestaltung des Mobilitätsangebots • Betreibermodell • Betrieb • Öffentlichkeitsarbeit
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Regional gültige Standards • Markenentwicklung • Vermarktung

Mobilitätsoptionen im ländlichen Raum erhalten und erweitern

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung ÖPNV-System • Alternative und flexible Bedienformen • Potenzialprüfung Carsharing • Mobilstationen
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunenübergreifende alternative Bedienformen • Carsharing

Mobilitätsmanagementmaßnahmen der Kommunen unterstützen

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunales Mobilitätskonzept • Betriebliches Mobilitätsmanagement • Mobilitätsmanager • zielgruppen- und wohnortspezifisches Mobilitätsmanagement
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Best-Practice-Austausch im Zukunftsnetz Mobilität NRW • Standards für Verkehrssicherheit

Digitale Vernetzung der Mobilität im Rheinland forcieren

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung Mobilitätsservices der Kommunen • Kümmerer ernennen
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Standards und Datendrehscheibe der Verkehrsunternehmen • gemeinsame Mobilitäts-App-Gestaltung

Förderung von E-Mobilität bei verschiedenen Verkehrsträgern

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte für E-Ladesäulen • Angebotsgestaltung, Fuhrpark
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • Regionaler Standard für E-Ladeinfrastruktur • Best-Practice-Beispiele • Elektrifizierung des SPNV

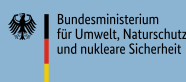
Umweltfreundliche Mobilität in der Siedlungsentwicklung berücksichtigen

Lokal	<ul style="list-style-type: none"> • Stellplatzsatzungen • Fußgängernetz • Schulwegsicherheit • Barrierefreiheit, „Smart City“ • Verkehrsplanung und ÖPNV in der Bauleitplanung
Regional	<ul style="list-style-type: none"> • (Landesweite) Musterstellplatzsatzung • Verkehrsplanung und ÖPNV in der regionalen Bauleitplanung • Best-Practice Beispiele zu „Smart City“

Kontakt:

Felix Braun & André Katzenberger
 Regionale Mobilitätsentwicklung/ Klimaschutz
 Nahverkehr Rheinland GmbH
 klimaschutz@nvr.de
 Tel.: 0221 20808-6684 o. -6681

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

